

INHALT

I.

Aus alten Zeiten	1
Franz Exner und seine Besuche am Wolfgangsee	1
Die Kinder Franz Exners	5
Die junge Generation ergründet das Salzkammergut	6
Freundschaft mit Gottfried Keller	9
Die Hochzeit meiner Eltern	11
Der erste Sommer in Brunnwinkl	12

II.

Wie der Brunnwinkl zu unserem Familiensitz wurde	16
Das Mühlhaus	16
Seehaus und Müllerstöckel	20
Das Schusterhaus	23
Das Joklhaus	24
Das Fischerhaus	25
Die Versorgung Brunnwinkls mit Trinkwasser	28
Das Kochhansenhäusel	31

III.

Das Leben in Brunnwinkl vor dem Ersten Weltkrieg	32
Der Brunnwinkl als neuer Treffpunkt der Geschwister Exner	32
Theodor Billroth	33
Marie von Ebner-Eschenbach	34
Julius Winkler und das Streichquartett	35
Ferienleben	36

Hilfe für einen Zirkus und Kinderfest zugunsten von Blinden	44
Die Linde	46
Wir bauen einen Tennisplatz	50
Es entsteht die Salzkammergut-Lokalbahn	51
Hochwasser	53
Wasser-Abenteuer	55
Feuer	57
Segeln, Jagen, Fischen, Sammeln	58
Malerei	64
Das Familienleben in den Häusern	66
Hausgenossen aus dem Tierreich	70
Ein Zukunftsraum im Jahre 1846	74
Schatten	75
25 Jahre Brunnwinkl	76
Die ersten Bienenversuche in Brunnwinkl	77

IV.

Wandlungen in Brunnwinkl im Ersten Weltkrieg und in den Folgejahren	79
--	----

Die Betätigung der vier Brüder	79
Es droht ein Straßenbau durch den Brunnwinkl	81
Die Gründer scheiden aus	82

V.

Die zweite Generation übernimmt den Brunnwinkl	86
Wechsel der Hausbewohner	86
Die Einführung von elektrischem Strom	88
Kühlanlagen	89
Schifahren	91
50 Jahre Brunnwinkl	91

Dr. Piet Dijkgraaf	98
Dem politischen Umschwung entgegen	99
Nochmals Straßenbauprojekte über Fürberg und durch die Falkensteinwand	101

VI.

Die Zeit des Zweiten Weltkrieges und die nachfolgenden Jahre	103
Erste Auswirkungen auf die Brunnwinkler	103
Eine Bienenseuche fordert Beachtung	104
Politische Schwierigkeiten	105
Familienereignisse	107
Der Brunnwinkl wird Ausweichstelle für unsere Münchner Arbeiten	109
Hans Hass taucht nach Schätzen im Wolfgangsee	112
Verluste	113
Unser Forschungsauftrag und seine Ergebnisse	115
Besuch aus Amerika	117
Schwarz über die Grenze	118

VII.

Biologische Beobachtungen und Entdeckungen in Brunnwinkl	122
Ein Schreckstoff als Warnsignal bei Fischen	122
Die Bienensprache	125
Der Kompaß der Bienen	131
Hilfsquellen und Helfer	133
Können Bienen auch die Richtung nach oben weisen?	134
Umwegversuche	135
Der blaue Himmel als Richtungsweiser	137
„Es gibt mehr Ding’ im Himmel und auf Erden als Eure Schulweisheit sich träumen läßt“	140

VII.

Bestand und Wandel in den letzten Jahrzehnten	142
Neues Leben in Brunnwinkl und neue Verluste	142
Karl Heinrich Waggerl und Grete Lenz	147
Die Schlangengruft	148
Wir beginnen einen Parkplatz zu bauen, Heinzelmännchen stellen ihn fertig	149
Ein Straßenbau setzt der Lokalbahn ein Ende	150
Weitere geplante oder vollzogene Sprengungen	151
Die Felsheide am Fürbergerweg	155
Schwammerlsuchen, einst und jetzt; die Verarmung der belebten Natur	157
Verschandelungen	158
Die Schindeldächer	159
Erhaltung und Verwaltung des Brunnwinkls	160
Der Familienvertrag	162
Wandlungen im Joklhaus und Müllerstöckel	163
Reformen	165
Die Familie Berger im Fischerhaus	166
Stromzufuhr über ein Seekabel	167
Der wild gewordene Mühlbach	168
Schluß	169
Die Brunnwinkler	171
Biografie	172
Stammbaum	174
Quellenverzeichnis	176